Marina-Gondel im „neuen Kleid“

Kabine erhielt das Outfit des neuen Albums „Frei“ – Sekttaufe durch Patin

Großer Arber. (mf) Nur Persönlichkeiten von Rang und Namen, wie dem Bundespräsidenten, dem Alt-Bundeskanzler, dem Bayerischen Ministerpräsidenten oder dem Bischof, ist eine Gondel der Arberbergbahn gewidmet und auch äußerlich dementsprechend gekennzeichnet. In diese Liste der Favoriten kann sich schon seit fünf Jahren Marina Koller aus Lohberg einreihen. Die Herausgabe ihres neuen Albums „Frei“ gab nun den Anstoß, das Fahrbetriebsmittel in Anlehnung an das Cover des neuen Silberlings umzudekorieren.

Bergbahn-Chef Thomas Liebl reservierte der sympathischen Lohbergerin, mittlerweile Wahl-Eschlkamerin, erstmals 2009 die Nummer sieben. Seither hat die Gondel unzählige Berg- und Talfahrten mit dem Konterfei der Sängerin auf der Kabinenwand zurückgelegt. Die Herausgabe des jüngsten Tonträgers schien nun der geeignete Zeitpunkt, um sich dem Wandel der Zeit anzupassen. Der Sängerin, die selbst sehr wandlungsfähig ist, gefiel die Idee des Bergbahn-Chefs und sie versprach natürlich, zur Taufe mit Jungfernfahrt vor Ort zu sein. Da man zu freudigen Ereignissen dieser Art immer gute Freunde einlädt, wohnten am Sonntagnachmittag etliche Mitwisser aus dem Bekanntenkreis samt Kind und Kegel der Aktion an der Talstation bei. Leider änderte sich die Wetterlage schlagartig, was den Kindern auf die Stimmungslage drückte und somit nicht mehr alle die Jungfernfahrt mitmachten.

„Ich bin schon stolz, eine eigene Gondel auf meinem geliebten Ski-Hausberg zu haben“, gab Marina Koller dann auch freiweg zu. Fast überwältigt hat sie das Angebot, diese mit dem neuen Design auszustatten. Grund genug also, um Bergbahnchef Thomas Liebl herzlich für sein Entgegenkommen zu danken. Ansonsten ist die Kabine natürlich für die Wanderer, Skifahrer und sonstige Gipfeltouristen freigegeben. Auch das Innere mit beigen Ledersitzen ist äußerst komfortabel. Vor etlichen Augenzeugen besprengte Marina ihr persönliches Fahrzeug mit einer Sektdusche.

Im Outfit des neuen Albums war dann auch gleich die Gipfelfahrt fällig. Die Aufschrift „FREI“ passte voll und ganz zur Gefühlswelt, die jeden in den höheren Gefilden packt.

Für die werdende Mutter Marina hatte das Freiheitsempfinden jedoch seine Grenzen, weil der „Endspurt-Babybauch“ etwas die Bewegungsfreiheit einschränkte.

Mit dem Hausberg Arber verbindet die hübsche Sängerin, dass sie, wie viele ihrer Altersgenossen, dort Ski fahren gelernt hat. Wann immer es sich zeitlich vereinbaren lässt, brettert sie auch heute auf den Pisten talwärts. „Mit der eigenen neu dekorierten Gondel macht es künftig doppelt so viel Spaß“, bestätigte Marina Koller dem Bergbahnchef, der ihr mit der getroffenen Wahl eine große Freude und Ehre bereitete.



Marina Koller bei der Sekttaufe im Beisein von Bergbahnchef Thomas Liebl, Ehemann Roman Adam, Verwandten und Freunden.

Foto: Frisch